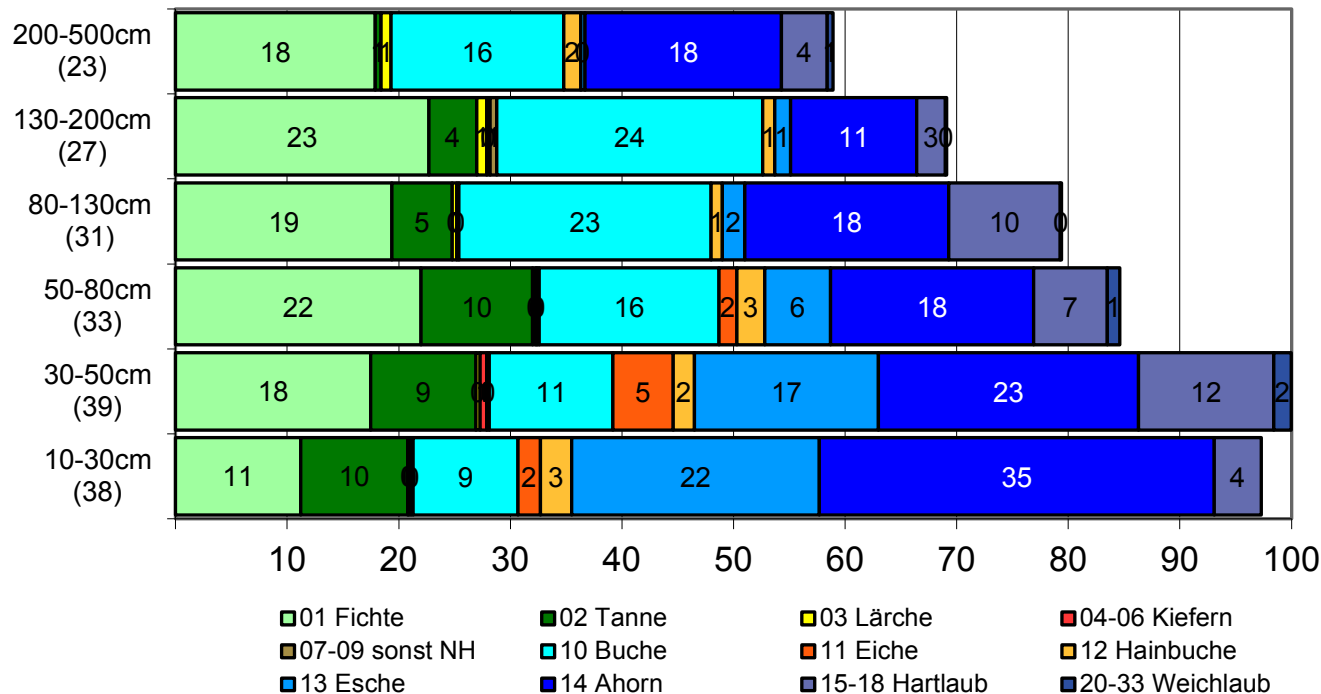


WEM Wildeinfluss Bezirke 2020

BEZIRK	Periode	Wildeinfluss Anzahl			Durchschnitt		
		schwach	mittel	stark	1	2	3
301 Amstetten	2004-06	12,5%	7,5%	80,0%	2,68		
	2007-09	22,5%	7,5%	70,0%	2,48		
	2010-12	25,0%	10,0%	65,0%	2,40		
	2013-15	15,0%	12,5%	72,5%	2,58		
	2016-18 Br	30,8%	12,8%	56,4%	2,26		
	2016-18 Neu	28,2%	10,3%	61,5%	2,33		
	2019-21 Neu	25,6%	15,4%	59,0%	2,33		

Das Ergebnis im Bezirk Amstetten hat sich über die Perioden unter leichten Schwankungen insgesamt verbessert.

WEM 19-21 Standard - Baumartenanteile nach Höhenklassen
Amstetten (39 Flächen)



Baumarten und Höhenklassen

Auf den 39 Erhebungsflächen der Periode 6 (2019-21) kommen Pflanzen der Höhenklasse 1 auf 38 Flächen vor, Pflanzen der Höhenklasse 6 nur mehr auf 23 Flächen.

Der Anteil des Ahorn nimmt von 35% auf den Flächen der 1. Höhenklasse (auf alle 39 Flächen bezogen) auf 18 % in der 6. Höhenklasse ab.

Im Bezirk Amstetten können Fichte und Buche ihre mittleren Anteile bis über 2m steigern, Ahorn kann anteilmäßig mit ihnen mithalten. Die Anteile aller anderen Baumarten nehmen mit zunehmender Pflanzenhöhe stark ab. Tanne verliert mit zunehmender Höhe drei Viertel ihres Anteils und ist über 2m kaum mehr vertreten, Eiche kommt über 80 cm Höhe nicht hinaus.

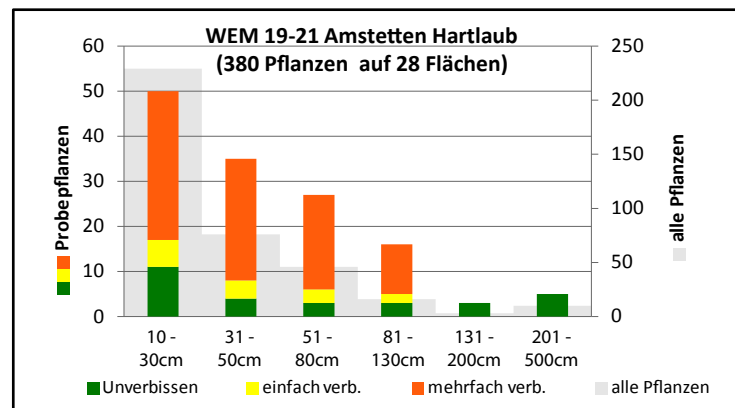
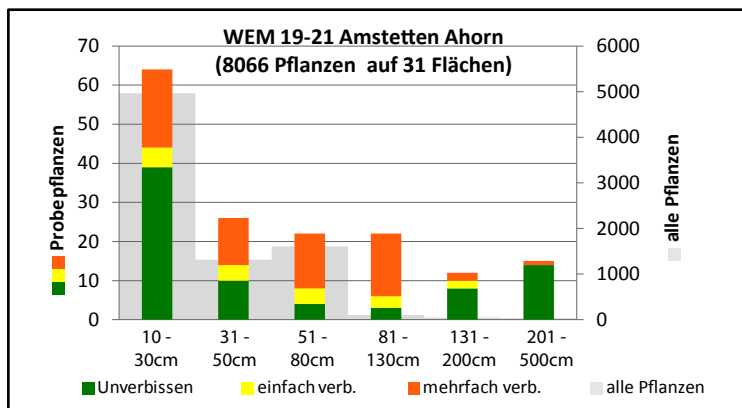
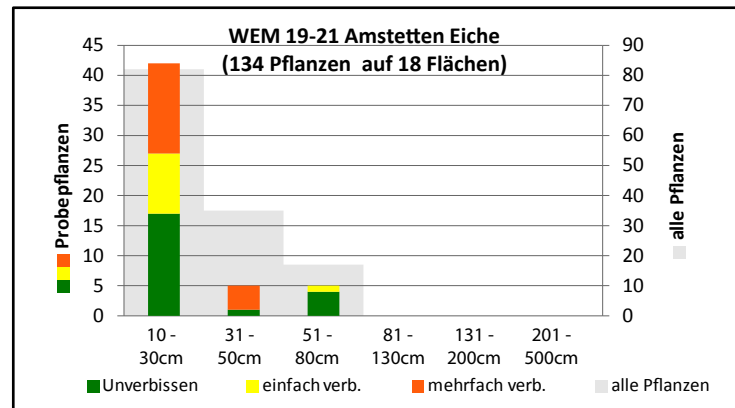
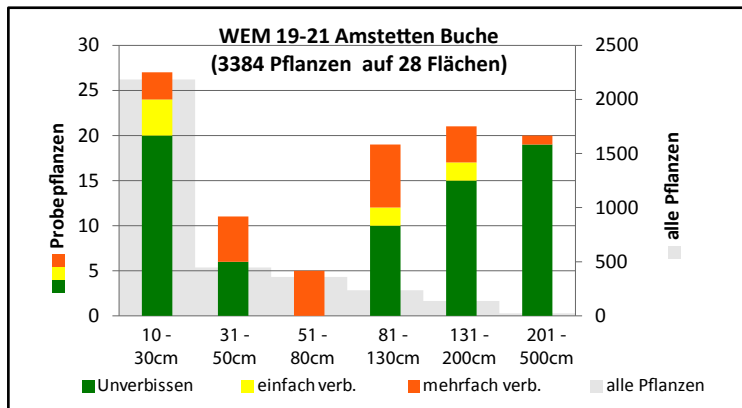
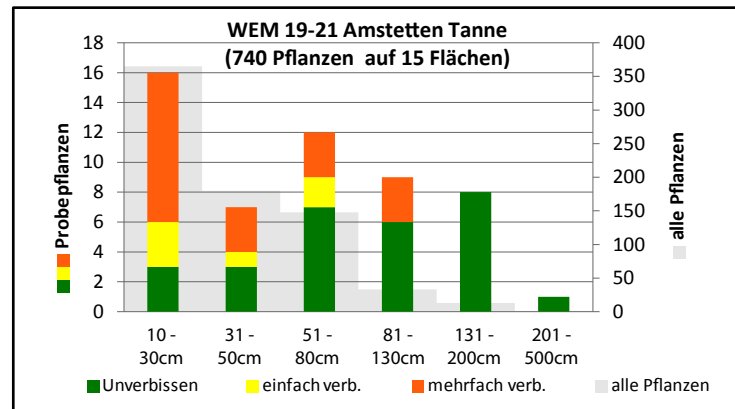
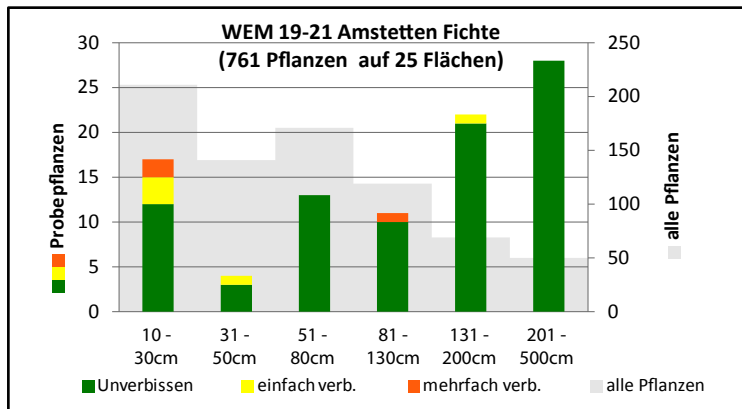
Baumart, Verbiss, Höhenklassen

Die Abbildung Baumarten und Verbiss zeigt die tatsächliche Pflanzenzahl als graue 'Türme', die ausgewählten Probestpflanzen und ihre Verbissanteile als farbige 'Türme'.

Die Fichte wird mäßig verbissen und wächst ungehindert in die oberen Höhenklassen ein.

Auch die wesentlich stärker verbissene Buche kann ihren Anteil bis über 2m erhalten.

Die übrigen Baumarten werden sehr stark verbissen und bleiben im Höhenwachstum entsprechend zurück. Vor allem Ahorn wird durch die starke Verbissbelastung in seiner Höhenentwicklung behindert, bei Eiche können zusätzlich auch waldbauliche Faktoren eine Rolle spielen.



WEM 2019-21	301 Amstetten Standard 39 Flächen		Stammzahlen und Mittelhöhen							
Baumart	Stetigkeit des Vorkommens (Flächenzahl)		Stammzahl / ha				mittlere Höhe cm			
			alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen			alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen		
	Samenbäume	Verjüngung		alle	unverbissen	verbissen		alle	unverbissen	verbissen
Ahorn sp.	17	31	20682,1	412,8	200,0	212,8	35,7	82,8	102,5	64,4
Esche	19	30	9802,6	320,5	107,7	212,8	22,4	53,8	42,3	59,6
Rotbuche	26	28	8689,7	264,1	179,5	84,6	42,0	134,0	154,9	89,8
Fichte	35	25	1951,3	243,6	223,1	20,5	82,3	168,1	178,8	51,4
Eiche sp.	9	18	343,6	133,3	56,4	76,9	31,1	26,3	29,2	24,3
Tanne	8	15	1897,4	135,9	71,8	64,1	40,9	75,7	105,3	42,6
Ulme sp.	3	11	271,8	100,0	7,7	92,3	30,1	45,9	130,2	38,9
Mehlbeere	1	10	182,1	64,1	7,7	56,4	43,7	72,6	173,8	58,8
Eberesche	1	10	230,8	69,2	12,8	56,4	36,8	41,8	32,3	44,0
Walnuss	2	9	71,8	51,3	28,2	23,1	127,4	83,4	102,2	60,4
Vogelkirsche		6	66,7	33,3	12,8	20,5	53,2	71,8	115,2	44,8
Hainbuche	6	6	523,1	56,4	38,5	17,9	52,2	89,2	100,6	64,7
Traubenkirsche	2	5	153,8	30,8	5,1	25,6	31,2	65,7	185,3	41,8
Eibe	2	4	28,2	20,5	15,4	5,1	46,7	54,1	57,9	42,8
Linde sp.	5	3	20,5	17,9	12,8	5,1	58,0	56,9	63,5	40,5
Lärche	10	3	41,0	25,6	17,9	7,7	143,9	190,5	227,6	103,8
Birke	3	2	15,4	15,4	5,1	10,3	129,7	129,7	258,0	65,5
sonst. Laubholz		1	2,6	2,6	0,0	2,6	40,5	40,5		40,5
Douglasie		1	2,6	2,6	2,6	0,0	65,5	65,5	65,5	
Kiefer	7	1	69,2	12,8	7,7	5,1	64,0	141,5	145,5	135,5

Baumarten, Hektar-Stammzahlen, Mittelhöhen

Ahorn ist auf über 79% der Probeflächen vertreten, Buche auf 72%, Fichte auf 64%. Eiche findet sich auf 46% der Flächen, Tanne nur auf 38%, Hainbuche auf 15%. Es sind fast gleich viele Fichten je Hektar vorhanden wie Tannen. Die Fichten sind aber sowohl im Mittel als auch bei den Oberhöhenbäumchen etwa doppelt hoch. Es sind mehr als 2500 Mal so viele Buchen je Hektar vorhanden wie Eichen. Die Buchen sind auch im Mittel um ein Drittel höher, bei den Oberhöhenbäumchen etwa fünf Mal so hoch wie die Eichen.

Übersicht Erhebungspunkte

Von den 40 Flächen der Periode 5 wurde eine aufgelassen, weil die alte Fläche der Erhebung entwachsen ist und zwei, weil keine Erhebung der alten Fläche mehr möglich war. 2 Ersatzflächen wurden neu angelegt.

Die beiden neuen Flächen weisen die gleiche Bewertung auf wie die ersetzten Flächen in der Vorperiode.

2020	Bezirk	Standardpunkte	Abschlusspunkte	ausgefallene Punkte	Ersatz-Neupunkte	relevante Auswirkung aufs Ergebnis
	Amstetten	39	1	2	2	nein

Vergleich mit Vorperiode und Empfehlungen

Der Anteil der verbissenen Oberhöhenbäumchen hat bei Kiefer, Eiche, und Hartlaub hat etwas zugenommen, bei den anderen Baumarten etwas abgenommen. Die Stammzahlen von Buche, Esche und Ahorn ist gestiegen, von Tanne, Eiche und den anderen Baumarten gesunken. Die Gesamtbeurteilung des Wildeinflusses im Bezirk Amstetten hat sich von Periode 5 auf 6 minimal verschlechtert (auf 5,4% der Flächen). Die 37 identen Flächen der Periode 5 und 6 bringen das gleiche Ergebnis. Eiche, Tanne, Ahorn und Hartlaub bleiben bei der Stammzahl- und / oder Höhenentwicklung hinter den anderen Baumarten zurück. Für die Entwicklung artenreicher Mischwälder als Antwort auf die Klimaentwicklung sollte der Wildeinfluss deutlich abgesenkt werden.